Gemeinde Schierensee und Umgebung

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Schierensee ist die an Einwohnern kleinste, flächenmäßig aber größte Gemeinde im Amtsbezirk Molfsee. Noch Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges war Schierensee, damals noch überwiegend ein Bauerndorf, ein verträumter und weltabgeschlossener Ort mit dem dazugehörigen adligen Gut inmitten der bezaubernden, vom Großen und Kleinen Schierensee geprägten Landschaft.

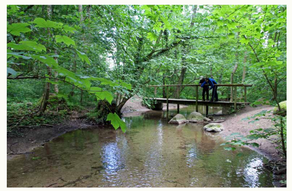
Nur wenige Neubauten außerhalb des alten Dorfkerns waren zu erkennen. Doch bereits in den sechziger Jahren begann sich die Struktur der Gemeinde, wie in vielen anderen Orten Schleswig-Holsteins, infolge zahlreicher Zuzüge grundlegend zu wandeln. Während der Ort einstmals nur auf einem holprigen Landweg erreichbar war, änderte sich dieses 1961 mit dem Neubau der Landesstraße L255.

Besonders Kieler kannten und schätzten die attraktive Lage Schierensees und siedelten sich hier an. Im gleichen Maße ging der bäuerliche Anteil der Bevölkerung stetig zurück. Dieser unruhige Prozess ist inzwischen abgeschlossen.

Heute kann Schierensee, mit ca. 400 Einwohnern, als ruhige, behutsam entwickelte Wohngemeinde mit einigen Bauernhöfen und

Die Badestelle mit dem „Café am See“ ist ein beliebter Treffpunkt.

wenigen, kleineren Dienstleistungsbetrieben bezeichnet werden. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen werden größtenteils nach ökologischen Grundsätzen bewirtschaftet. Das vielgestaltige und sehr vitale dörfliche Leben findet seine Ausprägung u. a. in Dorffesten und verschiedenen Interessengruppen. Treffpunkt nicht nur an warmen Sommerabenden ist die weithin bekannte Gaststätte „Zur Linde“ sowie die auch von Auswärtigen gern aufgesuchte Badestelle am Großen Schierensee mit dem „Café am See“.



Brücke über den Unteren Schierenseebach

Geschichtliches

Im Gebiet der heutigen Gemeinde Schierensee lassen sich Siedlungsspuren von der Steinzeit bis ins Mittelalter nachweisen. Schriftlich erwähnt wird Schierensee erstmals 1469, als der auf Gut Bossee ansässige Gosche von Ahlefeld (1400–1475), dem das Land südlich des Westensees gehörte, das Dorf Schierensee und die Rottenburg an das Kloster Bordesholm verkaufte. Reste von Eichenpfählen der Rottenburg wurden 1838 am Ufer des Großen Schierensees gefunden; die Anlage ist vermutlich um 1300 entstanden.

Gravierende Änderungen des Landschaftsbildes (Rodung der Wälder) gingen mit der Gründung von Glashütten und Köhlereien im 17. Jahrhundert einher.

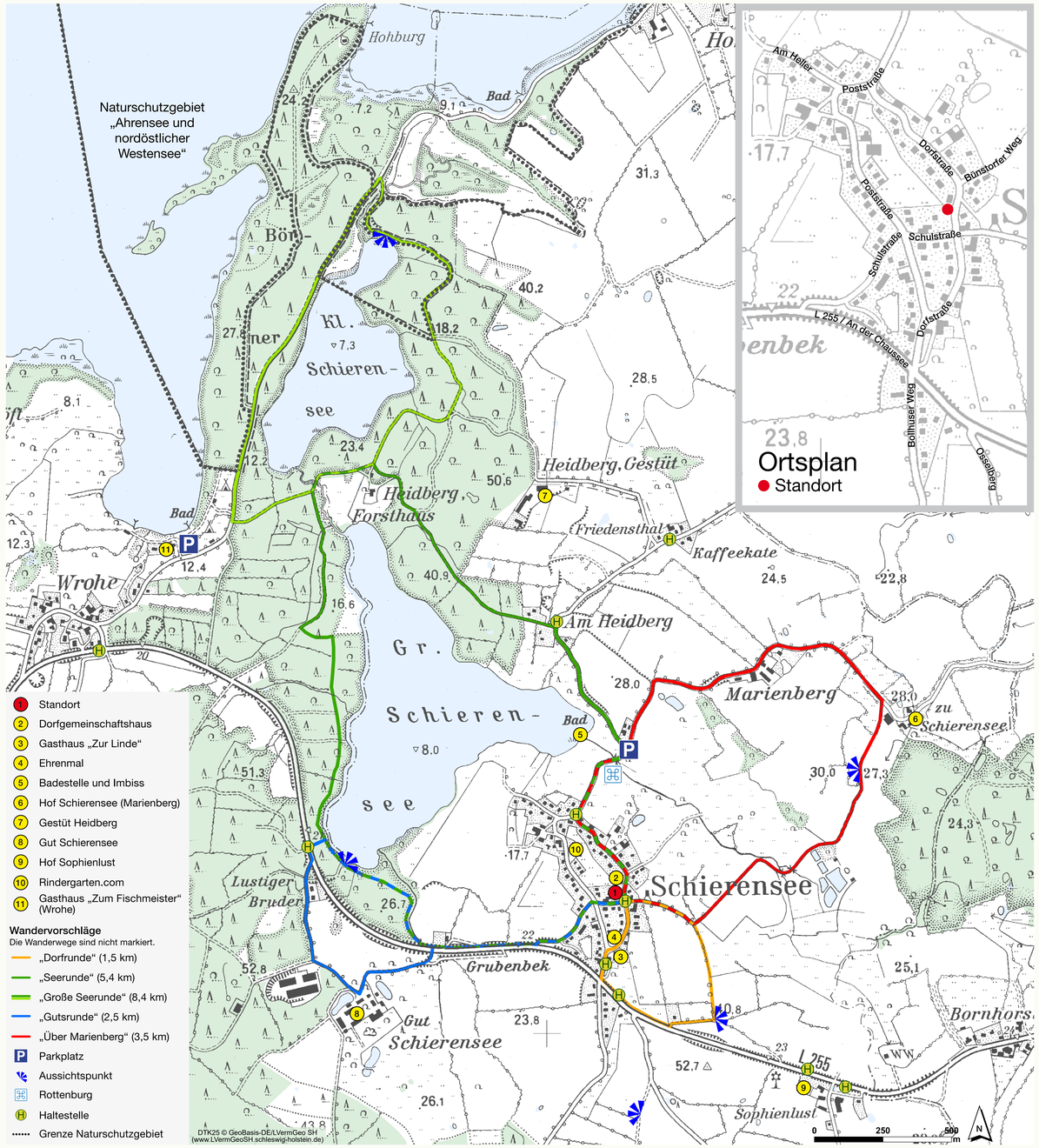
Gutshaus ca. 1580 (Quelle: Rantzau-Tafel)

Auf der Rantzau-Tafel ist der Zustand des Herrenhauses, vermutlich eine kleine Wasserburg, um 1580 abgebildet. Damals gehörte das adlige Gut Schierensee Peter Rantzau, dem Bruder von Daniel Rantzau, dem Herrn von Deutsch-Nienhof. Nach dessen Tod wechselten häufig die Besitzer.

1752 kaufte Caspar von Saldern das Gut. Er begann 1776 mit dem Neubau des heutigen Gutshauses und der Anlage eines Landschaftsgartens auf dem Heeschenberg. Nach seinem Tod blieb das Gut in den Händen seiner Nachkommen.

Herrenhaus Gut Schierensee

Bis 1928 waren das Gut und das Dorf für sich jeweils eigenständig. Erst dann verschmolzen sie zu einer Gemeinde in heutiger Gestalt. 1968 erwarb der Verleger Axel Springer Gut Schierensee. Seit 1997 ist die Günther Fielmann Stiftung Schierensee Eigentümerin des Gutes. Die Gutsanlage selbst ist Kulturdenkmal.

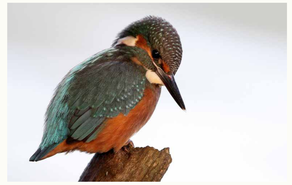


Erholung in der Natur

Die Gemeinde Schierensee liegt in einer reizvollen, abwechslungsreichen Landschaft, die durch die Gletscher der letzten Kaltzeit geschaffen wurde. Ihre heutige Gestalt erhielt sie, als die Eismassen das Land wieder freigaben. Landschaftsprägend sind natürlich die Seen. Der Große und der Kleine Schierensee entstanden aus sogenannten „Toteisseen“. Große Eisblöcke verhinderten hier eine Auffüllung mit Sand und Schutt und hinterließen nach dem Abschmelzen tiefe Mulden. Vom Großen Schierensee fließt das Wasser durch den Kleinen Schierensee in den ungleich größeren Westensee. Die Seeufer sind mit al-

Die hellgelben Blüten der Hohen Schlüsselblume zeigen sich zwischen März und Mai. Sie dient den Raupen des stark gefährdeten Schlüsselblumen-Würfelfalters als Nahrung.

ten Wäldern bestanden, in denen z. T. mehr als 200 Jahre alte Bäume wachsen. Beide Seen weisen auch heute noch eine überdurchschnittlich gute Wasserqualität auf, wobei die des Kleinen Schierensees nochmals deutlich besser ist. Die Badewasserqualitäten der Seen gelten sogar als herausragend. Der Ablauf aus dem Kleinen Schierensee in den Westensee ist der Untere Schierenseebach. Zusammen mit dem Oberen Schieren-



Der Eisvogel lebt sowohl an den Ufern des Großen und Kleinen Schierensees, als auch entlang derer Zu- und Abläufe. Er benötigt sauberes Wasser sowie geeignete Strukturen wie Uferabbrüche, um seine Bruthöhlen anzulegen.

Die ausgedehnten Wälder sind Brutrevier von Seeadler (Foto), Uhu, Habicht, Kolkrabe, Schwarzspecht und Hohltaube.

seebach gehört er zu den ökologisch wertvollsten Bächen in Schleswig-Holstein. Auf der Wandertour um den Kleinen Schierensee kann der klare Bach von einer kleinen Brücke aus bestaunt werden.

Dem Weg weiter folgend durchqueren Wandernde auch das direkt angrenzende Naturschutzgebiet „Ahrensee und nordöstlicher Westensee“. In seinen ausgedehnten Uferwäldern hat der Seeadler ein ständiges Zuhause gefunden. Das regelmäßige Vorkommen des schillernden, pfeilschnellen Eisvogels unterstreicht die hohe Naturnähe der Seenlandschaft. Die z. T. unter Naturschutz stehenden Wälder ermöglichen aufmerksamen Wandernden das ganze Jahr hindurch interessante Begegnungen. Im Frühjahr, vor dem Laubaustrieb der Bäume, bringen die

Der Fuchs ist ein Allesfresser. Er frißt nicht nur kleine Nagetiere, sondern gern auch süße Früchte wie Kirschen und Mirabellen.

vielen Frühblüher prächtige Farbe in den Wald, die alsbald jedoch von frischem Grün der austreibenden Bäume abgelöst wird. Wer still und achtsam ist, erspäht das anmutige Damwild, ein scheues Reh oder trifft vielleicht den schlauen Fuchs.

Das Konzert der vielstimmigen Singvögel, der mit den Blättern spielende Wind und der sanfte Geruch der lebendigen Erde beruhigen den Geist und lassen uns gesunden.

Die Aufstellung dieser Informationstafel wurde finanziell gefördert von:

GUT SCHIERENSEE
Gut Schierensee, 24241 Schierensee
Tel.: 04347/71210
E-Mail: info@gutschierensee.de
www.gutschierensee.de

Hof Sophienlust
Hof Sophienlust
24241 Schierensee
Tel.: 04347/3360
E-Mail: info@hofsophienlust.de
www.hofsophienlust.de

Hof Schierensee
Hof Schierensee
Marienberger Weg 16
24241 Schierensee
Tel.: 04347/9099126
www.hofschierensee.info

RINDERGARTEN.COM
RINDERGARTEN.COM
Poststraße 26
24241 Schierensee
Tel.: 04347/9090509
E-Mail: info@rindergarten.com
web: www.rindergarten.com

Gemeinde Schierensee
E-Mail: info@schierensee.de
www.schierensee.de

Grafik, Layout:
Planungsbüro
Mordhorst-Bretschneider GmbH
Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf,
www.buero-mordhorst.de

Text:
Gemeinde Schierensee und Planungsbüro
Mordhorst-Bretschneider GmbH

Fotos:
Joachim Arp

Scannen Sie den QR-Code und nehmen Sie diese Tafel als PDF-Dokument auf Ihrem Smartphone mit auf die Wanderung.